

Hofmannsthal, Hugo von: Und so begrabt mich einst, wie heut sie das Mädchen

- 1 Und so begrabt mich einst, wie heut sie das Mädchen begruben,
- 2 Nahe dem blinkenden Strand, nahe dem schattigen Hain.
- 3 Jünglinge faßten sie sanft, und Jünglinge hoben die Bahre,
- 4 Flöten umtanzten den Zug, Kränze umschwebten ihn dicht.
- 5 Habt ihr sie liegen gesehen, auf schmiegendem Purpur gebettet,
- 6 Leuchtende Blumen um sie, sterbende, kaum noch erblüht?
- 7 Reifen im duftenden Haar, mit bräutlichen Binden durchflochten,
- 8 Seh ich die schimmernde Stirn blinken durch bläulichen Rauch.
- 9 Weihwasserkrüge zur Seit, die wilden Empusen zu bannen,
- 10 Knistert der Weihrauch und dampft, Rosen schwimmen im Krug,
- 11 Flammen nun schlagen empor, still atmende heilige Flammen,
- 12 Lösen die reine Gestalt, lösen verklärend sie auf.
- 13 Löscht nun die zischende Glut mit duftendem Weine von Chios,
- 14 Deckt sie mit Blumen! o streut Farben, nur Farben darauf!

(Textopus: Und so begrabt mich einst, wie heut sie das Mädchen begruben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>